



LANDRATSAMT  
BODENSEEKREIS

# Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2010



Impressum  
Jahresrechnung 2010 mit Rechenschaftsbericht des Bodenseekreises

Herausgeber: Landratsamt des Bodenseekreises

Finanzverantwortung: Finanzdezernentin Heidi Schwartz

Erstellung der Jahresrechnung 2010  
mit fachlicher Verantwortung:

Amtsleiter Kreiskämmerei: Uwe Hermanns  
Stellv. Amtsleiterin Kreiskämmerei: Stephanie Schwarzkopf

Bezugsadresse: Landratsamt Bodenseekreis  
Kreiskämmerei  
Glärnischstraße 1 - 3  
88045 Friedrichshafen  
Tel.: 07541 / 204-5324

Friedrichshafen, 10. Juni 2011



## Inhaltsübersicht

1. **Allgemeine Vorbemerkungen**
  - 1.1. Rechtsgrundlagen
  - 1.2. Überblick
    - 1.2.1. Bulletin; wichtige Ergebnisse im Überblick
    - 1.2.2. Abweichungen gegenüber dem Plan (über- und außerplanmäßige Ausgaben)
2. **Wichtige Ergebnisse der Jahresrechnung 2010**
  - 2.1. Baumaßnahmen des Vermögenshaushalts  
inkl. Konjunkturförderprogramm II (Anlage 5)
  - 2.2. Personal- und Sachkostenentwicklung, Kosten Soziales
  - 2.3. Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfekosten, Hilfen zur Arbeit
  - 2.4. Schulverwaltung, Schulbudgets
  - 2.5. ÖPNV, Schülerbeförderung
  - 2.6. Straßenunterhaltung, Gemeinschaftsaufwand
  - 2.7. Klinik Tett nang GmbH
  - 2.8. Abfallwirtschaft
  - 2.9. Kreisumlage
  - 2.10. Haushaltsreste (Anlage 4)
  - 2.11. Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt  
Nettoinvestitionsrate / freie Spitze
3. **Rücklagen**
  - 3.1. Allgemeine Rücklagen
  - 3.2. Sonderrücklage Abfallwirtschaftsamt, Entwicklung des Bodenseefonds
4. **Schulden**
  - 4.1. Tatsächlicher Schuldenstand (Anlage 2)
  - 4.2. Kredit-Soll 2010
  - 4.3. Kassenkredite/Geldanlagen
  - 4.4. Berechnung des durchschnittlichen tatsächlichen Fremdkapitalzinses (EuroAnlage 6)
  - 4.5. Kassenmäßiger Abschluss (Anlage 7)
5. **Jahresergebnis**
  - 5.1. Gesamtabschluss des Haushalts 2010
  - 5.2. Erläuterung des Jahresergebnisses und der erheblichen Abweichungen  
(über- und außerplanmäßige Ausgaben)
6. **Vergleich mit dem Vorjahr**
7. **Schlussbemerkung**

<b>Anlage 1</b>	Vermögensübersicht
<b>Anlage 2</b>	Übersicht der Schulden
<b>Anlage 3</b>	Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen
<b>Anlage 4</b>	Aufstellung der Haushaltsreste 2010
<b>Anlage 5</b>	Baumaßnahmen 2010 – Schlussabrechnungen
<b>Anlage 6</b>	Berechnung des durchschnittlichen jährlichen Fremdkapitalzinses
<b>Anlage 7</b>	Kassenmäßiger Abschluss

## 1. Allgemeine Vorbemerkungen

### 1.1. Rechtsgrundlagen

Nach § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. V. m. § 48 Landkreisordnung ist die Jahresrechnung durch einen **Rechenschaftsbericht** zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 54 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Landkreis ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem er mit mehr als 50 % beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

Bei einer geringeren Beteiligung hat der Landkreis darauf hinzuwirken.

Dem Kreistag ist hierzu jährlich ein **Beteiligungsbericht** über die Art und den Umfang der privatrechtlichen unternehmerischen Betätigung vorzulegen. Er wird voraussichtlich im vierten Quartal 2011 vorgelegt, wenn alle Rechnungsabschlüsse der Beteiligungsfirmen dem Bodenseekreis vorliegen.

### 1.2. Überblick

Die Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2010 bildete die am 17. Dezember 2009 beschlossene Haushaltssatzung. Die Gesetzmäßigkeit wurde vom Regierungspräsidium durch Erlass vom 4. März 2010 bestätigt.

## 1.2.1. Bulletin, wichtige Ergebnisse im Überblick

Bezeichnung	RE 2010	Plan 2010	+/-	+/-
	€	€	€	%
1	2	3	4	5
<b>Verwaltungshaushalt</b>				
<b>Einnahmen</b>				
Schlüsselzuweisungen des Landes	12.390.848	9.420.000	2.970.848	31,54%
Landeszuweisungen für die Untere Verwaltungsbehörde				
aufgrund Verwaltungsreformgesetz	5.525.736	5.482.000	43.736	0,80%
aufgrund Sonderbehördeneingliederungsgesetz und FAG	4.533.552	4.410.000	123.552	2,80%
Gebühreneinnahmen der Unteren Verwaltungsbehörde	5.093.756	4.896.050	197.706	4,04%
Grunderwerbsteuereinnahmen	11.495.862	9.200.000	2.295.862	24,96%
Kreisumlage von den Gemeinden (Hebesatz 2010: 31,0 %)	77.486.478	77.485.800	678	0,00%
Gebühren und ähnliche Entgelte Abfallwirtschaft etc.	17.752.313	17.912.298	-159.985	-0,89%
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten, Sonstiges	2.673.375	2.504.329	169.046	6,75%
Erstattungen von Dritten für Ausgaben VwH	14.051.710	12.683.934	1.367.776	10,78%
Zuweisung Land/Bund für Verwaltung Option Hartz IV	4.303.682	4.185.800	117.882	2,82%
Landeszuweisungen für Schulen, Soziales, Straßen etc.	16.750.293	17.535.500	-785.207	-4,48%
Leistungsbeteiligung des Bundes für die Grundsicherung für Arbeitssuchende und Initiative 50+	25.456.251	27.328.000	-1.871.749	-6,85%
Zinseinnahmen Festgeld, Darlehen WZK	253.491	240.610	12.881	5,35%
Zinseinnahmen Bodenseefonds	3.620	300.000	-296.380	-98,79%
Ausschüttung der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke	9.487.200	9.492.100	-4.900	-0,05%
Sonstige Ausschüttungen (ÖPNV)	130.451	0	130.451	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen durch Versicherungsträger	9.661.318	8.704.300	957.018	10,99%
Buß- und Zwangsgelder Geschwindigkeitsmessungen etc.	2.063.157	1.581.700	481.457	30,44%
<b>Zwischensumme</b>	<b>219.113.092</b>	<b>213.362.421</b>	<b>5.750.671</b>	<b>2,70%</b>
Innere Leistungsverrechnungen	18.628.951	18.955.000	-326.049	-1,72%
Abschreibung und Verzinsung	784.516	711.222	73.294	10,31%
Zinseinnahmen Abfallwirtschaft aus Sonderrücklagen	1.162.823	1.064.251	98.572	9,26%
Zuführung zu Sonderrücklagen (von EPlan 4 und 7 an EPlan 9 im VwH)	707.317	726.450	-19.133	-2,63%
Zuführung zu Sonderrücklagen (von EPlan 9 im VwH an EPlan 9 im VmH)	1.452.670	1.064.251	388.419	36,50%
Entnahmen aus Sonderrücklagen (an Abfallwirtschaft und Lork im VwH)	707.317	726.450	-19.133	-2,63%
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>242.556.685</b>	<b>236.610.045</b>	<b>5.946.640</b>	<b>2,51%</b>

Bezeichnung	RE 2010	Plan 2010	+/-	+/-
	€	€	€	%
1	2	3	4	5
<b>Ausgaben</b>				
Personalausgaben	38.744.106	39.400.000	-655.894	-1,66%
Unterhaltung der Gebäude	2.042.659	1.891.000	151.659	8,02%
Sonstige Unterhaltung (Straßen, Grundstücke, Abfallwirtschaft, ...)	3.057.302	2.479.800	577.502	23,29%
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	3.143.435	3.429.400	-285.965	-8,34%
Steuern, Gebühren, Abgaben und Versicherungen	160.490	170.550	-10.060	-5,90%
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand (sämtliche Sachkosten für z.B. Schulen, Straßen, Verwaltung etc.)	22.695.424	21.806.130	889.294	4,08%
Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsaufwand an Dritte für Abfallwirtschaft, Rettungsleitstelle, Gemeinschaftsaufwand	14.620.899	15.123.600	-502.701	-3,32%
<b>Zwischensumme I</b>	<b>84.464.314</b>	<b>84.300.480</b>	<b>163.834</b>	<b>0,19%</b>
Transferleistungen Sozialamt				
Sozialamt - Behindertenhilfe	35.650.364	33.520.000	2.130.364	6,36%
Sozialamt - Hilfe zur Pflege	7.783.534	7.405.000	378.534	5,11%
Sozialamt - Grundsicherung im Alter	7.506.811	7.400.000	106.811	1,44%
Sozialamt - sonstige Transferleistungen (z.B. Sozialhilfe, Asylbewerber, Kriegsopferfürsorge)	5.196.575	6.528.953	-1.332.378	-20,41%
<b>Summe Sozialamt</b>	<b>56.137.284</b>	<b>54.853.953</b>	<b>1.283.331</b>	<b>2,34%</b>
Transferleistungen Jobcenter				
Jobcenter - Grundsicherung für Arbeitssuchende	36.950.506	37.226.000	-275.494	-0,74%
Jobcenter - sonstige Transferleistungen (ab 2011 Beschäftigungspakt 50+)	147.949	0	147.949	100,00%
<b>Summe Hilfen zur Arbeit</b>	<b>37.098.455</b>	<b>37.226.000</b>	<b>-127.545</b>	<b>-0,34%</b>
Transferleistungen Jugendamt				
Jugendamt - Hilfe zur Erziehung	7.874.832	8.828.000	-953.168	-10,80%
Jugendamt - sonstige Transferleistungen (z.B. Unterhaltsvorschuss, Hilfe für junge Volljährige)	6.085.131	6.450.655	-365.524	-5,67%
<b>Summe Jugendamt</b>	<b>13.959.963</b>	<b>15.278.655</b>	<b>-1.318.692</b>	<b>-8,63%</b>
<b>Summe Transferleistungen Sozialdezernat</b>	<b>107.109.928</b>	<b>107.358.608</b>	<b>-248.680</b>	<b>-0,23%</b>
Zuschüsse für sonstige soziale Einrichtungen	604.079	449.450	154.629	34,40%
Umlagen Zweckverbände KIRU, Orsingen, Regionalverband	529.579	514.040	15.539	3,02%
Zuschüsse / Umlagen an GPA, ÖPNV-Unternehmen	800.016	991.800	-191.784	-19,34%
<b>Summe Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</b>	<b>1.933.674</b>	<b>1.955.290</b>	<b>-21.616</b>	<b>-1,11%</b>
<b>Zwischensumme II</b>	<b>109.043.602</b>	<b>109.313.898</b>	<b>-270.296</b>	<b>-0,25%</b>
Schuldzinsen an Bund und Kreditmarkt	1.934.932	2.278.436	-343.504	-15,08%
Zinsausgaben für Innere Darlehen aus der Abfallwirtschaft	314.940	369.600	-54.660	-14,79%
Zinsausgaben aus Inanspruchnahme Sonderrücklagen Abfallwirtschaft	847.883	694.651	153.232	22,06%
Finanzausgleichsumlage an Land	5.701.706	5.702.000	-294	-0,01%
Umlage an Kommunalverband für Jugend und Soziales	729.555	727.000	2.555	0,35%
Sonstige Ausgaben	182	100	82	81,60%
<b>Zwischensumme III</b>	<b>9.529.199</b>	<b>9.771.787</b>	<b>-242.588</b>	<b>-2,48%</b>
Innere Leistungsverrechnungen	18.628.951	18.955.000	-326.049	-1,72%
Abschreibung und Verzinsung	784.516	711.222	73.294	10,31%
Entnahmen aus Sonderrücklagen (von EPlan 9 VwH an EPlan 4 und 7 VwH)	707.317	726.450	-19.133	-2,63%
Zuführung zu Sonderrücklagen (von EPlan 7 VwH an EPlan 9 VwH)	1.452.670	1.064.251	388.419	36,50%
Zuführung zu Sonderrücklagen (von EPlan 9 VwH an EPlan 9 VmH)	1.452.670	1.064.251	388.419	36,50%
<b>Zwischensumme IV</b>	<b>23.026.123</b>	<b>22.521.174</b>	<b>504.949</b>	<b>2,24%</b>
<b>Zwischensumme Ausgaben I-IV (ohne Zuführung)</b>	<b>226.063.238</b>	<b>225.907.339</b>	<b>155.899</b>	<b>0,07%</b>
Zuführung an den Vermögenshaushalt	16.493.447	10.702.706	5.790.741	54,11%
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>242.556.685</b>	<b>236.610.045</b>	<b>5.946.640</b>	<b>2,51%</b>

Bezeichnung	RE 2010	Plan 2010	+/-	+/-
	€	€	€	%
1	2	3	4	5
<b>Vermögenshaushalt</b>				
<b>Einnahmen</b>				
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	16.493.447	10.702.706	5.790.741	54,11%
Zuführung zu Sonderrücklagen Abfallwirtschaft (vom VwH)	1.452.670	1.064.251	388.419	36,50%
Entnahmen aus Sonderrücklagen Abfallwirtschaft, Vermächtnis Lork und Fleischhygiene (vom ShV)	597.317	806.450	-209.133	-25,93%
Tilgungseinnahmen Vorfinanzierung B 30	100.000	100.000	0	0,00%
Tilgungseinnahmen Waldburg Zeil Klinik Tettnang	73.908	73.908	0	0,00%
Veräußerungserlöse bewegliche Sachen	317.908	26.000	291.908	1122,72%
Bundeszweisungen für Investitionen	215.100	90.000	125.100	139,00%
Landeszweisungen für Investitionen	4.441.006	5.442.840	-1.001.834	-18,41%
Zuweisungen von Gemeinden für Investitionen	320.976	252.800	68.176	26,97%
Zuweisungen von Zweckverbänden für Investitionen	28.749	0	28.749	100,00%
Zuweisungen von Sonstigen öffent. Bereichen für Investitionen	-497.549	0	-497.549	100,00%
Zuweisungen von Sonstigen für Investitionen	55.588	167.500	-111.912	-66,81%
Kreditaufnahmen	-5.307.737	0	-5.307.737	-100,00%
Umschuldung von früher aufgenommenen Krediten	1.744.758	1.744.758	0	0,00%
Inneres Darlehen bei Sonderrücklage Zentraldeponie		0	0	
Entnahme aus allgemeiner Rücklage		0	0	
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>20.036.141</b>	<b>20.471.213</b>	<b>-435.072</b>	<b>-2,13%</b>

**Ausgaben**

Entnahmen aus Sonderrücklage Abfallw. etc. (an VwH Eplan 9)	707.317	726.450	-19.133	-2,63%
Zuführung zur allgemeinen Rücklage zur Erreichung der Mindestrücklage	766.264	1.158.700	-392.436	100,00%
Zuführung zu Sonderrücklagen Abfallwirtschaft etc. (an ShV)	1.456.962	1.064.251	392.711	36,90%
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	
Grundstückserwerb für Straßenbau und Naturschutz	1.089.793	1.136.923	-47.130	-4,15%
Erwerb von Anlagevermögen	1.281.374	1.320.310	-38.936	-2,95%
Hochbaumaßnahmen Verwaltungsgebäude	2.173.116	2.217.000	-43.885	-1,98%
Hochbaumaßnahmen Schulgebäude und Sporthallen	2.198.809	2.091.200	107.609	5,15%
Hochbaumaßnahmen Sonstige Bereiche	117.831	0	117.831	100,00%
Tiefbaumaßnahmen Straßenbau (ohne Grunderwerb)	3.817.828	4.051.000	-233.172	-5,76%
Tiefbaumaßnahmen der Abfallwirtschaft	230.280	330.000	-99.720	-30,22%
Tiefbaumaßnahmen Naturschutz	-1.050	37.000	-38.050	-102,84%
Planungskosten Straßenbau	875.377	875.000	377	0,04%
Ordentliche Schuldentilgung an Bund, Kreditmarkt	2.983.621	3.113.621	-130.000	-4,18%
Schuldentilgung für Umschuldungen	1.744.758	1.744.758	0	0,00%
Investitionszuschüsse an Dritte	593.860	605.000	-11.140	-1,84%
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>20.036.140</b>	<b>20.471.213</b>	<b>-435.073</b>	<b>-2,13%</b>

Bedarf äußere Kredite	0	0	0	100,00%
Bedarf innere Darlehen	0	0	0	0,00%
<b>Gesamtbedarf Kredite und innere Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100,00%</b>
Schuldentilgung	2.983.621	3.113.621	-130.000	-4,18%
<b>Nettoneuverschuldung</b>	<b>-2.983.621</b>	<b>-3.113.621</b>	<b>130.000</b>	<b>-4,18%</b>

5,3 Mio. Euro Kreditemächtigung aus 2009 waren in 2010 nicht erforderlich und verfallen.

<b>Schuldenstand zum 01.01.2010</b>	<b>51.602.383</b>	<b>59.912.114</b>	<b>-8.309.731</b>	<b>-13,87%</b>
Tilgung	-2.983.621	-3.113.621	130.000	4,18%
Umschuldung	-1.744.758	-1.744.758	0	0,00%
Neuaufnahme				
Forward-Darlehen aus dem Jahr 2007 inkl. Umschuldung (1,7 Mio. €) und Neuaufnahme (3,2 Mio. €)	4.944.758	4.944.758	0	0,00%
<b>Schuldenstand zum 31.12.2010</b>	<b>51.818.762</b>	<b>59.998.493</b>	<b>-8.179.731</b>	<b>-13,63%</b>

**1.2.2. Abweichungen gegenüber dem Plan (über- und außerplanmäßige Ausgaben)**

Bezeichnung im einzelnen	Rechnungs- ergebnis	Haushalts- ansatz	Differenz +/-
	Euro	Euro	Euro
Verwaltungshaushalt 2010	242.556.685	236.610.045	<b>5.946.640</b>
Vermögenshaushalt 2010	20.036.141	20.471.213	<b>-435.072</b>
Gesamthaushalt 2010	262.592.826	257.081.258	<b>5.511.568</b>

Die aufgeführten Differenzbeträge ergeben sich wie folgt:

<b><u>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</u></b>			
Einnahmen zentrale Dienststellen mit interner Leistungsverrechnung			-332.785
Einnahmen Ordnungsamt, Umweltschutzamt, Amt für Wasser- und Bodenschutz			247.509
Einnahmen Verkehrsamt			259.389
Einnahmen Schulen inkl. Sachkostenbeiträge und Kostenmieten			70.784
Einnahmen aus dem Schullastenausgleich (Rückerstattung)			173.020
Einnahmen Sozial- und Jugendhilfe			-1.120.829
Einnahmen Vermessungsamt			67.733
Einnahmen ÖPNV inkl. Ausschüttung BOB			575.247
Einnahmen Abfallwirtschaft inkl. Zinsen			138.183
Schlüsselzuweisungen			2.970.848
Finanzzuweisungen Untere Verwaltungsbehörden und Verwaltungsreformgesetz			167.288
Grunderwerbsteuereinnahmen			2.295.862
Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen und Bodenseefonds			-281.619
Abschreibungen/Verzinsung des Anlagekapitals der Investitionen			73.294
Zuführung an Rücklagen Abfallwirtschaft			385.033
Kleinere Posten und restliche innere Leistungsverrechnung			257.683
<b>Mehreinnahmen 2010</b>			<b>5.946.640</b>
<b><u>Verwaltungshaushalt - Ausgaben</u></b>			
Personalausgaben			-655.894
Sächliche Ausgaben inkl. innerer Leistungsverrechnung und kalk. Kosten			936.258
Ausgaben Sozial- und Jugendhilfe (Transferleistungen)			-248.680
Zuweisungen und Zuschüsse			-21.616
Zinsen innere und äußere Darlehen			-245.228
Zuführung an Rücklagen der Abfallwirtschaft			388.419
Zuführung an den Vermögenshaushalt			5.790.741
Sonstige Posten zusammen			2.641
<b>Mehrausgaben 2010</b>			<b>5.946.640</b>



## 2. Wichtige Ergebnisse der Jahresrechnung 2010

### 2.1. Baumaßnahmen des Vermögenshaushalts

#### 2.1.1. Verwaltungsgebäude

##### 2.1.1.1. Landratsamt Glärnischstrasse 1 – 3

###### a) Sanierung Elektroverteilerschränke

Elektroschränke müssen in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Verschiedene Sanierungsmaßnahmen konnten bereits 2009 durchgeführt werden. Für die restlichen Maßnahmen wurde ein Sanierungskonzept erstellt, das die Umsetzung im Jahr 2011 vorsieht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 50.000 Euro. Die nicht verbrauchten Mittel aus 2010 in Höhe von 44.993 Euro werden nach 2011 übertragen.

##### 2.1.1.2. Landratsamt Albrechtstrasse 75

###### a) Sanierung Elektroverteilerschränke

Elektroschränke müssen in bestimmten Abständen überprüft werden. Zur Mängelbeseitigung wurde ein Sanierungskonzept erstellt. Die Umsetzung erfolgt derzeit im Rahmen der Baumaßnahme Erneuerung EDV-Leitungen und werden im Jahr 2011 abgerechnet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 100.000 Euro. Die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2010 in Höhe von 99.160 Euro wurden in das Jahr 2011 übertragen.

###### b) Erneuerung EDV-Leitungen und Brandschutzmaßnahmen

Die Verkabelung in diesem Gebäude wird den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Nach dem Grundsatzbeschluss des Kreistages am 27. Juli 2009 wurde die Planung und Ausschreibung im Jahr 2009 durchgeführt. Mit der Maßnahme wurde im Juli 2010 begonnen, die Fertigstellung ist im Sommer 2011 geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2.850.000 Euro. Die Mittel wurden im Haushalt 2010 bereit gestellt. Eine ergänzende Verpflichtungsermächtigung mit 300 T Euro wurde im Haushaltsplan 2010 für 2011 berücksichtigt. Im Jahr 2010 wurden Mittel in Höhe von 1.087.609 Euro verbraucht. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 1.283.880,44 Euro wurden in das Jahr 2011 übertragen.

###### c) Erneuerung Induktionsgeräte

Die Klimatisierung erfolgt über Induktionsgeräte, die sich nicht mehr ordnungsgemäß einstellen lassen, da es für die Regelungsgeräte keine Ersatzteile mehr gibt. Deshalb ist ein Austausch dieser Regelungsgeräte notwendig. Die Kosten belaufen sich auf 300.000 Euro. Im Haushalt 2009 wurden 40.000 Euro und im Jahr 2010 wurden 100.000 Euro sowie eine Verpflichtungsermächtigung für 2011 in Höhe von 160.000 Euro bereitgestellt. Im Jahr 2010 wurden 30.000 Euro verbraucht. Mittel in Höhe von 103.681 Euro wurden in das Jahr 2011 übertragen.

## 2.1.2. Schulgebäude

### Konjunkturförderprogramm II

Durch das Gesetz zur „Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder“ (ZuInvG) wurden den Ländern und Kommunen im Jahr 2009 insgesamt 10 Mrd. Euro für Investitionen in den Schwerpunktbereichen Bildungsinfrastruktur und der sonstigen Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Maßnahmen aus dem Bereich Bildungsinfrastruktur erhält der Bodenseekreis einen Zuschuss in Höhe von 2.329.868 Euro. Für die geplanten Investitionen im Bereich der energetischen Sanierung an Schulgebäuden sind darüber hinaus mindestens 25 % Eigenanteil für die Finanzierung zu erbringen.

Im Rahmen des Konjunkturförderprogramms II des Bundes sind im gewerblichen Schulbereich auch Investitionen in die technische Ausstattung förderfähig.

In den Sitzungen von AUT am 7. April 2009 und AVK am 8. April 2009 wurden die Maßnahmen mit dem erforderlichen Eigenanteil der Kofinanzierung beschlossen, welche zur Förderung beantragt und genehmigt wurden. Im Jahr 2009 und 2010 wurden die Maßnahmen begonnen und teilweise abgeschlossen. Restmaßnahmen werden in 2011 abgewickelt.

### 2.1.2.1. Elektronikschule Tettang,

#### a) Erneuerung Flachdachaufbau

##### Konjunkturförderprogramm II

Zur energetischen Verbesserung der Gebäudehülle wurden ohnehin anstehende Flachdacherneuerungen für das Förderprogramm angemeldet und vom Land genehmigt.

Ende 2009 wurde die Erneuerung eines bereits undichten Dachabschnitts begonnen und die Arbeiten bis Herbst 2010 abgeschlossen.

Die Schlussabrechnung erfolgt 2011.

Ausgaben 2010:	30.297 Euro
zuzügl. HH-Rest 2009	<u>112.358 Euro</u>
zusammen	142.655 Euro
Vorauss. Gesamtausgaben:	ca. 156.800 Euro
Vorauss. Förderbetrag:	ca. 105.000 Euro

#### b) Erneuerung Heizkesselanlage und Einzelraumsteuerung

##### Konjunkturförderprogramm II

Zur Erhöhung der Effizienz der Heizungsanlagen des Objekts wurde die Erneuerung der Heizkesselanlage und der Steuerungstechnik für das Förderprogramm angemeldet und so vom Land auch genehmigt.

Die Erneuerung der Heizkesselanlage wurde bis Ende 2010 umgesetzt (Schlussabrechnung 2011); die Erneuerung von Steuerungseinrichtungen erfolgt im Frühjahr 2011 und wird noch 2011 schlussgerechnet.

Ausgaben 2010:	102.714 Euro
Haushaltsrest 2010:	121.286 Euro
Vorauss. Gesamtausgaben:	ca. 224.000 Euro
Vorauss. Förderbetrag:	ca. 150.000 Euro

**2.1.2.2. Berufliches Schulzentrum Friedrichshafen****a) Sanierung Elektroverteilerschränke Schulgebäude und Sporthalle**

Elektroschränke müssen in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Zur Mängelbeseitigung wurde ein Sanierungskonzept erstellt, das die Umsetzung im Jahr 2011 vorsieht.

Die Gesamtkosten belaufen sich bei der Sporthalle auf 25.000 Euro. Die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 24.580 Euro werden in das Jahr 2011 übertragen. Beim Schulgebäude belaufen sich die Gesamtbaukosten auf 170.000 Euro, wobei hier im Jahre 2010 Kosten in Höhe von 3.787,50 Euro anfielen. Die restlichen Mittel in Höhe von 165.793 Euro wurden ins das Jahr 2011 übertragen.

**b) Erstellung einer neuen Heizungsanlage  
Konjunkturförderprogramm II**

Die Heizungsanlage beim Beruflichen Schulzentrum war sanierungsbedürftig und musste auch wegen des Erweiterungsbaues vergrößert werden. Mit den Baumaßnahmen wurde im Mai 2009 begonnen und im Februar 2010 wurde die Holz hackschnitzelanlage in Betrieb genommen.

Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 1.001.006,15 Euro. Der erwartete Förderbetrag des Bundes beträgt 738.000 Euro. Im Jahr 2010 fielen Kosten in Höhe von 102.714 Euro an.

**c) Sporthalle – Optimierung der Lüftungstechnischen Anlagen  
Konjunkturförderprogramm II**

Der Betrieb der Lüftungsanlage war energetisch ineffizient. Die Installation einer Wärmerückgewinnungsanlage wurde vorgesehen. Die Ausführung ist im Jahr 2010 erfolgt, die Schlussabrechnung erfolgt in 2011.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 112.000 Euro. Der erwartete Förderbetrag des Bundes beträgt 75.000 Euro. Im Jahr 2010 fielen Kosten in Höhe von 85.739,81 Euro an. Die restlichen Mittel in Höhe von 26.260 Euro werden in das Jahr 2011 übertragen.

**d) Einzelraumregulierung Heizung  
Konjunkturförderprogramm II**

Die Teile der dezentralen Regelungseinrichtungen im Bereich des Schulzentrums waren ca. 30 Jahre alt, störanfällig und ineffizient. Die Planung, Ausschreibung und Vergabe der Aufträge sowie Beginn der Arbeiten erfolgten in 2010. Der Abschluss der Arbeiten sowie die Schlussabrechnung erfolgen in 2011.

Die Kosten hierfür betragen 280.000 Euro. Der erwartete Förderbetrag des Bundes beträgt 187.500 Euro. Im Jahr 2010 fielen Kosten in Höhe von 208.097 Euro an. Die restlichen Mittel in Höhe von 71.902 Euro werden in das Haushaltsjahr 2011 übertragen.

**e) Austausch Beleuchtungsanlage  
Konjunkturförderprogramm II**

Die Beleuchtungsanlagen im Altgebäudebestand des Schulzentrums waren ca. 30 Jahre alt und ineffizient in der Lichtausbeute und im Stromverbrauch. Die notwendigen Maßnahmen wurden im Frühjahr 2010 ausgeschrieben und die Leuchten im Sommer erneuert. Die Schlussabrechnungen erfolgt in 2011.

Die Kosten hierfür betragen 424.100 Euro. Der erwartete Förderbetrag des Bundes beträgt 284.000 Euro. Im Jahr 2010 fielen Kosten in Höhe von 242.244,39 Euro an. Die restlichen Mittel in Höhe von 181.156 Euro werden in das Jahr 2011 übertragen.

**f) Elektroniklabor**

**Konjunkturförderprogramm II**

Erneuerung der Ausstattung im Elektrolabor in der gewerblichen Schule entsprechend den aktuellen technischen und sicherheitstechnischen Vorgaben. Die Schlussrechnung erfolgte im Jahr 2010.

Die Kosten hierfür betragen 107.100 Euro. Der Förderbetrag des Bundes beträgt 76.500 Euro. Im Jahr 2010 fielen Kosten in Höhe von 106.396,70 Euro an.

**2.1.2.3. Berufliches Schulzentrum Friedrichshafen - Außenstelle Tettngang (HOGA)**

**a) Sanierungsmaßnahmen - Dämmung der Decke in der Turnhalle**

Im Nebengebäude der Schule besteht im Dachbereich keine Wärmedämmung. Im Rahmen der energetischen Bedarfsermittlung des gesamten Gebäudebestandes soll diese Maßnahme, verbunden mit einer Heizungssanierung, berücksichtigt werden. Die angesetzten Haushaltsmittel 2010 in Höhe von 15.000 Euro werden in das Jahr 2011 übertragen.

**2.1.2.4. Berufliches Schulzentrum Überlingen**

**a) Erneuerung der Heizungsanlage und Einzelraumsteuerung**

**Konjunkturförderprogramm II**

Zur Erhöhung der Effizienz der Heizungsanlagen des Schulzentrums wurde die Erneuerung der Heizkesselanlage II (Justus-von-Liebig-Schule) sowie der Steuerungseinrichtungen für das Förderprogramm angemeldet und so vom Land auch genehmigt.

Die Erneuerung der Heizkesselanlage wurde bis Ende 2010 umgesetzt (Schlussabrechnung 2011); die Erneuerung von Steuerungseinrichtungen erfolgt im Frühjahr 2011 und wird noch 2011 schlussabgerechnet.

Ausgaben 2010:	301.064 Euro (incl. HH-Rest 2010)
Vorauss. Gesamtausgaben:	313.600 Euro
Vorauss. Förderbetrag:	210.000 Euro
Haushaltsrest 2010:	151.152 Euro

**b) Erneuerung Beleuchtungsanlagen**

**Konjunkturförderprogramm II**

Zur Erhöhung der Energieeffizienz der mindestens 40 Jahre alten Beleuchtungsanlagen des Schulzentrums wurde deren Erneuerung über das Förderprogramm beantragt und so auch vom Land genehmigt.

Die Erneuerung der Anlagen erfolgte im Jahr 2010; die Schlussabrechnung der Maßnahme ist bis ca. Mitte 2011 vorgesehen.

Ausgaben 2010:	234.216 Euro
Vorauss. Gesamtausgaben:	234.216 Euro
Vorauss. Förderbetrag:	ca. 150.000 Euro

**2.1.2.5. Bildungszentrum Markdorf****a) Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen**

Im Jahr 2003 wurde ein Antrag auf Förderung von Neubau- und Umbaumaßnahmen nach dem Förderprogramm für eine Ganztagsbetreuung von Schülern (IZBB) bei der Kultusverwaltung des Landes eingereicht. Dieser Antrag wurde 2004 genehmigt.

Das Gesamtbauvorhaben wurde baulich im Zeitraum 2006 – 2009 umgesetzt.

Ausgaben 2010:	119.450 Euro (incl. HH-Reste 2009 u. 2010)
Vorauss. Restausgaben:	ca. 119.450 Euro
Haushaltsrest 2010:	60.000 Euro

**b) Erneuerung Heizungsanlage (Anlagenteil Einzelraumsteuerung) Konjunkturförderprogramm II**

Die Erneuerung von veralteten und störanfälligen Teilen der Steuerungseinrichtungen zur effizienten Wärmeverteilung wurde zur Erhöhung der Energieeffizienz der haustechnischen Anlagen des Schulzentrums im Rahmen des Förderprogramms beantragt und vom Land genehmigt.

Ausschreibung und Auftragserteilung erfolgten 2010; die Ausführung der Installationen einschl. Schlussabrechnung ist 2011 eingeplant.

Ausgaben 2010:	111.898 Euro
Vorauss. Gesamtausgaben:	111.898 Euro
Vorauss. Förderbetrag:	ca. 75.000 Euro
Haushaltsrest 2010:	86.150 Euro

**c) Erneuerung Haupteingang beim Bildungszentrum Markdorf und Eingangsbereich Sporthalle I Konjunkturförderprogramm II**

Zur energetischen Verbesserung der Gebäudehüllen wurde die Erneuerung der Fassaden im Bereich der Gebäudeeingänge einschließlich des Einbaus von Windfanganlagen im Zuge des Förderprogramms beantragt und vom Land auch so genehmigt.

Ausschreibung und Auftragserteilung erfolgten 2010; die Ausführung der Installationen einschl. Schlussabrechnung ist 2011 eingeplant

Ausgaben 2010:	106.500 Euro (incl. HH-Reste 2010)
Vorauss. Gesamtausgaben:	ca. 106.500 Euro
Vorauss. Förderbetrag:	ca. 71.340 Euro (45.000 + 26.340 Euro)
Haushaltsrest 2010:	106.500 Euro (39.300 + 67.200 Euro)

**2.1.3. Grunderwerb für Zwecke des Naturschutzes**

Im Jahr 2010 konnten zwei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 1,09 ha erworben werden.

Die Kosten für den gesamten Grunderwerb beliefen sich auf 20.015 Euro. Der Landkreis erhielt hierfür einen Zuschuss in Höhe von 10.007 Euro.

## **2.1.4. Kreisstraßenbau**

### **2.1.4.1. K 7726 Neubau der Messezufahrt Nord**

Ende 2009 konnte die neue K 7726 dem Verkehr übergeben werden. Restarbeiten, wie die Installation der Amphibienleiteinrichtungen und die Bepflanzungen, wurden 2010 abgeschlossen. Die Schlussvermessung ist erfolgt, der Grunderwerb kann 2011 abgeschlossen werden.

### **2.1.4.2. K 7759 Beseitigung des Bahnübergangs Neufrach**

Bis Ende 2009 konnten in Abstimmung mit der Deutschen Bahn die Ausführungsplanung und Vorbereitungen für die Ausschreibung voran getrieben werden. Die gemeinsame Ausschreibung zusammen mit der Deutschen Bahn erfolgte im März 2010. Die Bauarbeiten wurden im Mai 2010 an die Firma Josef Hebel aus Memmingen vergeben. Bis Ende 2010 wurden Entwässerungsleitungen verlegt und Verbau- und Aushubarbeiten für die Baugrube der Grundwasserwanne ausgeführt. Die Baumaßnahme soll im Herbst 2012 abgeschlossen werden.

Die Auftragssumme für den Anteil des Bodenseekreises beträgt ca. 3,6 Mio. Euro. Im Jahr 2010 wurden ca. 750.000 Euro verbaut.

### **2.1.4.3. Asphaltbeläge an Kreisstraßen**

Im Jahr 2010 wurden insbesondere folgende Asphaltbeläge erneuert:

K 7725 Hirschlatt – Kehlen

K 7745 Kirchberg – Kippenhausen – Immenstaad

K 7758 OD Beuren

Die finanziellen Aufwendungen hierfür betragen 297.284 Euro.

### **2.1.4.4. K 7723 Ramsbachdurchlass, Reute**

Durch die zunehmende Versiegelung im Einzugsgebiet des Ramsbaches haben sich die Abflussverhältnisse in Reute zunehmend verschlechtert und es kam vermehrt zu Hochwassersituationen. Aus diesem Grund wurde der vorhandene Durchlass durch einen größeren abflussstärkeren Durchlass ersetzt und in diesem Zuge auch der Fahrbahnbelag auf einer Länge von ca. 150 m erneuert.

Die Baumaßnahme begann im Mai 2010 und wurde im Juli 2010 fertig gestellt.

Die Gesamtbaukosten betragen 173.422 Euro.

## 2.2. Personal- und Sachkostenentwicklung, Kosten Soziales

### 2.2.1. Personalkostenentwicklung

Aufgabenbereiche	Rechnungs- ergebnis	Plan	Differenz + -		Rechnungs- ergebnis	Mehrausgaben RE	
	2010/Euro	2010/Euro	Euro	%	2009/Euro	Euro	%
Allg. Verwaltung	38.744.106	39.400.000	-655.894	-1,66%	38.317.974	426.132	1,11%

Die Personalausgaben liegen rund 655 T Euro unter dem Planansatz. Das liegt u.a. an den ergriffenen Maßnahmen zur Personalkosteneinsparung, z.B. zeitverzögerte Stellenwiederbesetzungen.

### 2.2.2. Entwicklung der sächlichen Ausgaben

Aufgabenbereiche	Rechnungs- ergebnis	Plan	Differenz + -		Rechnungs- ergebnis	Mehraus- gaben RE	
	2010/Euro	2010/Euro	Euro	%	2009/Euro	Euro	%
<b>A. Nach Ausgabegruppen</b>							
50 - 51 Unterhaltung Grund- stücke / bauliche Anlagen	5.099.961	4.370.800	729.161	16,68%	4.358.672	741.289	17,01%
52 Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	719.764	812.000	-92.236	-11,36%	789.585	-69.821	-8,84%
53 Mieten und Pachten	2.166.449	2.390.750	-224.301	-9,38%	2.383.480	-217.031	-9,11%
54 Bewirtschaftung der Grund- stücke / bauliche Anlagen usw.	3.303.925	3.599.950	-296.025	-8,22%	3.484.264	-180.339	-5,18%
55 Haltung von Fahrzeugen	967.264	736.200	231.064	31,39%	703.992	263.272	37,40%
56 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	331.089	356.850	-25.761	-7,22%	272.523	58.566	21,49%
57 - 63 Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	10.707.054	9.871.420	835.634	8,47%	9.544.640	1.162.414	12,18%
64 - 66 Steuern, Geschäfts- ausgaben u.a.	7.803.803	7.638.910	164.893	2,16%	7.304.713	499.090	6,83%
67 Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben							
671 an Land	161.608	194.650	-33.042	-16,97%	216.765	-55.157	-25,45%
672 an Gemeinden und Gemeindeverbände	795.773	1.153.250	-357.477	-31,00%	1.156.843	-361.070	-31,21%
674 - 678 an unternehmerische u. übrige Bereiche	13.663.518	13.775.700	-112.182	-0,81%	13.558.864	104.654	0,77%
679 Innere Verrechnungen	18.628.951	18.955.000	-326.049	-1,72%	18.088.325	540.626	2,99%
68 Kalkulatorische Kosten	2.944.502	2.501.923	442.579	17,69%	3.276.678	-332.176	-10,14%
<b>Summe Hauptgruppe 5/6</b>	<b>67.293.661</b>	<b>66.357.403</b>	<b>936.258</b>	<b>1,41%</b>	<b>65.139.344</b>	<b>2.154.317</b>	<b>3,31%</b>

Aufgabenbereiche	Rechnungs- ergebnis	Plan	Differenz + -		Rechnungs- ergebnis	Mehraus- gaben RE	
	2010/Euro	2010/Euro	Euro	%	2009/Euro	Euro	%
<b>B. Nach Hauptbereichen</b>							
<b>Zentrale Verwaltungsstellen</b>	4.126.725	3.912.318	214.407	5,48%	2.610.252	1.516.473	58,10%
(innere Verrechnungen, die nicht bereits unten enthalten sind)							
<b>Untere Verwaltungsbehörde</b>	5.391.676	5.361.130	30.546	0,57%	5.385.069	6.607	0,12%
<b>(Landesverwaltung) inkl. Untere Sonderbehörden 1995</b>							
<b>VRG-Sonderbehörden 2005</b>	3.207.979	3.237.176	-29.197	-0,90%	3.252.876	-44.897	-1,38%
<b>Landkreisaufgaben (Selbstverwaltung)</b>							
20 - 28 davon Schulen	11.501.337	11.975.024	-473.687	-3,96%	12.761.992	-1.260.655	-9,88%
40 - 48 Sozial-, Jugendamt inkl. LWV inkl. Verwaltungs- kostenerstattungen	3.001.030	3.167.622	-166.592	-5,26%	2.912.589	88.441	3,04%
4040 Verwaltung Grundsicherung für Arbeitssuchende	1.465.265	1.364.656	100.609	7,37%	1.319.235	146.030	11,07%
6500 Kreisstraßenunterhaltung	2.369.694	1.904.994	464.700	24,39%	1.900.342	469.352	24,70%
6650 Direktaufwand Landesstraßen	230.511	345.000	-114.489	-33,19%	347.000	-116.489	-33,57%
6700 Gemeinschaftsaufwand für Bund-, Land-, Kreisstraßen	2.720.298	1.633.232	1.087.066	66,56%	1.595.321	1.124.977	70,52%
7295 Abfallwirtschaft	15.463.517	15.395.296	68.221	0,44%	15.830.954	-367.437	-2,32%
79 Schülerbeförderung/ÖPNV/ Wirtschaftsförderung	8.380.595	8.634.872	-254.277	-2,94%	8.158.534	222.061	2,72%
91 Zuführung Sonderrücklage	707.317	726.450	-19.133	-2,63%	1.299.035	-591.718	-45,55%
Sonstiges (VHS, JKS etc.)	8.727.717	8.699.633	28.084	0,32%	7.766.143	961.574	12,38%
<b>Summe Hauptbereiche</b>	<b>67.293.661</b>	<b>66.357.403</b>	<b>936.258</b>		<b>65.139.342</b>	<b>2.154.319</b>	

### 2.3. Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfekosten, Hilfen zur Arbeit

In der folgenden Tabelle werden die Gesamtergebnisse der Unterabschnitte ausgewiesen. Diese entsprechen nicht den Beträgen im Bulletin, da hier beispielsweise Personalkosten enthalten sind, FAG-Mittel und Ersätze für Hartz-IV bei den Einnahmen nicht enthalten sind, da diese im Einzelplan 9 zu verbuchen sind.

Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2010	Ansatz 2010	Abweichung RE 2010 - Ansatz 2010	Rechnungs- ergebnis 2009	Abweichung RE 2010 - RE 2009
1		2	4	3	4
Einnahmen Sozialamt	11.309.398 €	11.727.475 €	-418.077 €	11.345.594 €	-36.196 €
Ausgaben Sozialamt	61.186.994 €	59.961.795 €	1.225.199 €	58.710.948 €	2.476.046 €
<b>Zuschussbedarf Sozialamt</b>	<b>49.877.596 €</b>	<b>48.234.320 €</b>	<b>1.643.276 €</b>	<b>47.365.354 €</b>	<b>2.512.242 €</b>
Einnahmen Jugendamt	2.622.784 €	2.738.146 €	-115.362 €	2.556.778 €	66.006 €
Ausgaben Jugendamt	19.830.938 €	21.056.655 €	-1.225.717 €	20.088.495 €	-257.557 €
<b>Zuschussbedarf Jugendamt</b>	<b>17.208.154 €</b>	<b>18.318.509 €</b>	<b>-1.110.355 €</b>	<b>17.531.717 €</b>	<b>-323.563 €</b>
Einnahmen Jobcenter*	32.070.540 €	32.763.800 €	-693.260 €	31.308.633 €	761.907 €
Ausgaben Jobcenter	42.960.631 €	42.727.356 €	233.275 €	40.304.714 €	2.655.917 €
<b>Zuschussbedarf Jobcenter</b>	<b>10.890.091 €</b>	<b>9.963.556 €</b>	<b>926.535 €</b>	<b>8.996.081 €</b>	<b>1.894.010 €</b>
<b>Zuschussbedarf gesamt</b>	<b>77.975.841 €</b>	<b>76.516.385 €</b>	<b>1.459.456 €</b>	<b>73.893.152 €</b>	<b>4.082.689 €</b>
Differenz zum Vorjahr	4.082.689 €	5.635.074 €		8.458.283 €	

\* Das Jahr 2009 beinhaltet ebenfalls die Bundeszuweisung, obwohl die Verbuchung unter 1.9000.092000.6 (Bund für Umsetzung SGB II) im Finanzbudget erfolgte.

#### Zuschussbedarf je Kreiseinwohner

Einwohner 30.06. Vorjahr	208.525	208.525	0	208.334	191
Zuschussbedarf / Kreiseinwohner	374 €	367 €	7 €	355 €	19 €

#### Deckung des Zuschussbedarfs durch die Kreisumlage

Zuschussbedarf gesamt	77.975.841 €	76.516.385 €	1.459.456 €	73.893.152 €	4.082.689 €
Kreisumlageaufkommen	77.486.478 €	77.485.800 €	678 €	69.999.748 €	7.486.730 €
Deckung Kreisumlage	99,4%	101,3%	-1,9%	94,7%	4,6%

## 2.4 Schulverwaltung, Schulbudgets

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Schulbudgetierung 2010 dargestellt. Die im Jahr 2009 eingeführte Schulbudgetierung bewährt sich. Hier sind die Haushaltsstellen enthalten, die der Bewirtschaftung durch die Schule unterliegen, d. h. Personalkosten und die Kosten für die Gebäudebewirtschaftung werden nicht in das Schulbudget einbezogen. Die detaillierten Budgetregelungen sind im Haushaltsplan 2010 auf den Seiten 483 und 484 ausgewiesen.

UA - Schule		HH-Plan 2010			Rechnungsergebnis			Ergebnis Budgetab- rechnung
		Einnah- men	Ausgaben	Budget 2010	Einnah- men	Ausgaben	Ergebnis 2010	+ Budgetgut- haben - Budgetfehl- betrag
1.2420	Droste-Hülshoff-Schule	43.850 €	176.262 €	132.412 €	37.281 €	166.788 €	129.507 €	2.905 €
1.2430	Justus-von-Liebig-Schule	9.440 €	125.479 €	116.039 €	12.554 €	123.373 €	110.820 €	5.219 €
1.2460	Elektronikschule Tett nang	150.050 €	302.373 €	152.323 €	165.766 €	266.927 €	101.161 €	51.162 €
1.2470	Claude-Dornier-Schule	112.404 €	626.749 €	514.345 €	116.739 €	463.305 €	346.566 €	167.779 €
1.2480	Jörg-Zürn-Gewerbeschule	14.000 €	215.016 €	201.016 €	26.015 €	229.330 €	203.315 €	-2.299 €
1.2490	Hugo-Eckener-Schule	32.045 €	304.058 €	272.013 €	38.386 €	237.482 €	199.096 €	72.917 €
1.2493	Constantin-Vanotti-Schule	18.400 €	248.570 €	230.170 €	31.493 €	178.368 €	146.875 €	83.295 €
1.2700	Pestalozzische Förder- schule Markdorf	170 €	42.699 €	42.529 €	715 €	23.993 €	23.278 €	19.251 €
1.2710	Sonnenbergschule Son- derschule Markdorf	200 €	44.446 €	44.246 €	0 €	28.036 €	28.036 €	16.210 €
1.2810	Bildungszentrum Mark- dorf	10.500 €	429.926 €	419.426 €	33.435 €	387.427 €	353.992 €	65.434 €
<b>SUMMEN</b>				<b>2.124.519 €</b>			<b>1.642.645 €</b>	<b>481.874 €</b>

## **2.5 ÖPNV, Schülerbeförderung**

Im Haushaltsjahr 2010 erfolgte eine Umstellung der Abrechnungsmodalitäten für den Einzug der Eigenanteile im Schülerlistenverfahren. Während bisher die Abrechnung mit den Gemeinden zu drei fixen Terminen erfolgte, wird seit September 2010 monatsgenau mit den Abrechnungsstellen der Verkehrsunternehmen abgerechnet. In der Jahresrechnung 2010 sind daher die Einnahmen der Eigenanteile für vier Monate (September bis Dezember) doppelt enthalten. Bislang erfolgte die Abrechnung dieses Tertials erst im darauf folgenden Jahr. Aus diesem Grund haben sich die Einnahmen in 2010 einmalig um rund 823 T Euro erhöht.

## **2.6. Straßenunterhaltung- Gemeinschaftsaufwand**

Die pauschal zugewiesenen Mittel für die Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sind im Bodenseekreis seit Jahren nicht auskömmlich. Im Jahr 2010 entsteht ein aufsummierter Fehlbetrag bei den Bundesstraßen in Höhe von rund 740.700 Euro und bei den Landesstraßen in Höhe von rund 212.000 Euro. Der Bodenseekreis hat den Mehraufwand geltend gemacht. Über die Erfolgsaussichten kann derzeit noch keine Prognose abgegeben werden.

## **2.7. Klinik Tettngang GmbH**

Die Ergebnisse der Klinik Tettngang GmbH werden im Beteiligungsbericht 2010 bekanntgegeben.

## 2.8. Abfallwirtschaft

### 2.8.1. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft (UA 7295)

#### Überblick

Die Restmüllmenge nahm im Vergleich zum Vorjahr um 446 to bzw. 1,4 % ab.

Die Mengenzbilanz im Einzelnen:

Abfallart	2009	2010	2010	2010
		geplant	erreicht	Differenz im Vergleich zum Planwert
	to	to	to	to
<b>Abfälle zur thermischen Behandlung (Restmüll):</b>				
Hausmüll	19.817	19.200	19.996	+ 796
Sperrmüll	3.650	3.200	4.003	+ 803
Gewerbemüll / sonst. Selbstanl.	7.637	7.500	6.678	- 822
Sonst. gebührenfreie Anlieferungen	113	100	94	- 6
<b>Insgesamt:</b>	<b>31.217</b>	<b>30.000</b>	<b>30.771</b>	<b>+ 771</b>
Inertabfälle: (Bauschutt, Erdaushub)	14.376	13.300	10.033	- 3.267
Verwertete Mengen:				
Biomüll	17.578	17.500	17.171	- 329
Gartenabfälle	14.531	13.000	13.867	+ 867
Holz	8.007	7.250	8.010	+ 760

Die Restabfälle wurden über die TPLUS GmbH im Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster sowie in den Schweizer Anlagen Zürich-Hagenholz und Hinwil thermisch behandelt.

Die Restabfallmenge nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht ab, liegt aber um 771 Tonnen über dem Planansatz. Höheren Mengen an Haus- und Sperrmüll steht eine um 822 Tonnen gesunkene Gewerbemüllmenge gegenüber. Dies führte zu geringeren Gebühreneinnahmen aus Gewerbemüll von 59 T Euro. Durch die im Rahmen der Gebührenkalkulation erfolgte Senkung des Gebührensatzes für Wertstoffe sowie aufgrund geringerer Bauschuttmengen blieben auch die sonstigen Gebühreneinnahmen um 292 T Euro unter dem Planansatz. Mehreinnahmen ergaben sich im Bereich der Abfallgebührenveranlagung (+175 T Euro) sowie bei den sonstigen Einnahmen (+228 T Euro), was insbesondere auf die wieder gestiegenen Schrott- und Altpapierpreise zurückzuführen ist. Insgesamt wurden Mehreinnahmen von 52 T Euro erzielt.

Bei den Ausgaben ergaben sich durch Neuausschreibungen und aufgrund einer etwas geringeren Preissteigerung wesentliche Einsparungen in den Bereichen Öffentliche Abfallabfuhr (-78 T Euro), Einsammeln und Verwertung von Wertstoffen (-97 T Euro), Verwertung Biomüll (-73 T Euro) und Sonstige Betreiberentgelte (-126 T Euro). Weitere Einsparungen ergaben sich bei den Personalausgaben aufgrund nicht besetzter Stellen. Mehrausgaben von 192 T Euro ergaben sich bei der thermischen Restabfallbehandlung aufgrund der höheren Restmüllmenge. Insgesamt ergeben sich Wenigerausgaben von 386 T Euro.

Im Ergebnis entstand somit ein Jahresüberschuss von 289.847 Euro (geplant: Jahresfehlbetrag von 106.350 Euro), der der Sonderrücklage Gebühren zugeführt wurde.

Einnahmen Einnahmeart	Haushalts- ansatz	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
	Euro	Euro	Euro	
1. Abfallgebühren Haushalte und Gewerbe	13.400.000	13.574.779	+ 174.779	Mehreinnahmen Gebühren- veranlagung
2. Gebühren Gewerbemüll	1.410.000	1.350.963	- 59.037	geringere Gewerbemüllmenge
3. Sonstige Gebühreneinnahmen	1.490.000	1.198.107	- 291.893	Senkung Wertstoffgebühr u. geringere Bauschuttmenge
4. Sonstige Einnahmen	739.146	967.296	+ 228.150	Höhere Schrotterlöse u. Pachteinahmen Papiercontainer
<b>Zwischensumme:</b>	<b>17.039.146</b>	<b>17.091.145</b>	<b>+ 51.999</b>	
5. Entnahme aus Rücklage Gebüh- ren	106.350	0	- 106.350	
<b>Insgesamt</b>	<b>17.145.496</b>	<b>17.091.145</b>	<b>- 54.351</b>	
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	1.750.200	1.627.628	- 122.572	Nichtbesetzung von Stellen
2. Restabfallbehandlung	5.200.000	5.391.912	+ 191.912	Höhere Restmüllmenge
3. Öffentliche Abfallabfuhr	3.540.000	3.461.884	- 88.116	Geringere Preissteigerung
4. Einsammeln und Verwertung Wertstoffe	1.360.000	1.262.934	- 97.066	Geringere Preissteigerung u. Neuausschreibg. Holzverwert.
5. Verwertung Biomüll	1.110.000	1.037.072	-72.928	Geringere Preissteigerung
6. Sonstige Betreiberentgelte	1.990.000	1.864.017	-125.983	Neuausschreibung Grünkompost.
7. Sonstige Sachkosten	814.900	747.974	-66.926	
8. Interne Leistungsverrechn. 9. Kalkulatorische Kosten (AfA, Zins, Rücklage)	768.130 612.266	810.639 597.238	+ 42.509 -15.028	Verschiebung von Investitionen
<b>Zwischensumme</b>	<b>17.145.496</b>	<b>16.759.451</b>	<b>- 386.045</b>	
10. Zuführung zur Rücklage Gebüh- ren		289.847	+ 289.847	
<b>Insgesamt</b>	<b>17.145.496</b>	<b>17.091.145</b>	<b>-54.351</b>	
Wenigerausgaben insges. ./..Wenigereinnahmen insges.			- 54.351 - 54.351	
<b>Ergebnis 2010:</b>	<b>17.145.496</b>	<b>17.091.045</b>	<b>0</b>	

**2.8.2. Folgekosten Zentraldeponie Weiherberg (UA 7200)**

Die Kosten der Nachsorge der verfüllten Deponieabschnitte werden seit 01.06.2005 aus der eigens hierfür gebildeten Nachsorgerücklage finanziert. Die laufenden Nachsorgekosten (ohne Baumaßnahmen) und die hierfür erforderliche Rücklagenentnahme beliefen sich im Jahr 2010 auf 705 T Euro und lagen damit 105 T Euro über dem Planansatz. Dies ist im Wesentlichen auf eine höhere Sickerwassermenge zurückzuführen.

**2.9. Kreisumlage**

Die Kreisumlage als größter Einnahmeposten des Verwaltungshaushalts erbrachte bei einem unveränderten Hebesatz von 31,0 % und einer um rund 24,1 Mio. Euro gestiegenen Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden 77.486.478 Euro. Das sind rund 31,9 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts und 7.486.730 Euro = 10,7 % mehr als im Vorjahr.

Die Kreisumlage reichte seit 1990 zur Deckung des Zuschussbedarfs für soziale Angelegenheiten (EPL 4) nicht mehr aus. Während im Jahr 2009 lediglich 94,7 % gedeckt waren, beträgt der Deckungsgrad im Jahr 2010 aufgrund der höheren Einnahmen aus der Kreisumlage 99,4 %. 1990 waren es 95,8 %.

**2.10. Haushaltsreste**

Es ist festzustellen, dass der im Jahr 2008 eingeschlagene Weg, die Haushaltsreste auf ein Minimum zu reduzieren, weiter fortgeführt wurde. Die Haushaltsreste wurden von ehemals 29,2 Mio. Euro im Jahr 2005 auf nun rund 14,9 Mio. Euro (ohne Schulbudgets von ca. 480 T Euro) im Jahr 2010 reduziert (Beschluss des Kreistags vom 1. März 2011).

Dies beinhaltet sowohl die Haushaltsausgabereste	12.210.232 Euro
als auch die Haushaltseinnahmereste	<u>2.688.398 Euro</u>
netto betrachtet liegen die Haushaltsreste bei	9.521.834 Euro
und damit weit unter der Vorgabe von 10 Mio. Euro.	

Die tatsächlich gebuchten Haushaltsreste liegen aufgrund von Jahresabschlussbuchungen nochmals ca. 200 T Euro unter den genehmigten Haushaltsresten.

Die Verwaltung hält weiter am Ziel fest, die Haushaltsreste deutlich zurückzuführen, allerdings wird man – insbesondere im Baubereich – nie gänzlich auf Haushaltsreste verzichten können.

Die folgenden Tabellen zeigen die Veränderung der übertragenen Haushaltsreste im Vergleich mit dem Vorjahr. Die detaillierten Zahlen sind in Anlage 4 dargestellt.

**2.10.1. Haushaltseinnahmereste**

Einnahmereste	im VwH	im VmH	Zusammen
	Euro	Euro	Euro
Aus 2009 wurden übernommen	-	6.953.161	6.953.161
2010 gebildet und nach 2011 übertragen*	-	2.688.060	2.688.060
Vergleich mit Vorjahr	-	- 4.265.101	- 4.265.101

**2.10.2. Haushaltsausgabereste**

Ausgabereste	im VwH	im VmH	Zusammen
	Euro	Euro	Euro
Aus 2009 wurden übernommen	903.785	7.807.639	8.711.424
2010 gebildet und nach 2011 übertragen*	1.277.390	11.245.400	12.522.790
Vergleich mit Vorjahr	373.605	3.437.761	3.811.366

\* In den 2010 gebildeten Haushaltsresten sind, neben den vom Kreistag am 1. März 2011 beschlossenen Haushaltsresten auch die übertragenen Schulbudgets (Guthaben und Fehlbetrag) enthalten.

**2.11 Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt****Nettoinvestitionsrate / freie Spitze**

(Zahlen ohne Zuführung zu Sonderrücklagen Abfallwirtschaft)

	Betrag	Anteil des VwH	Anteil des VmH
	Euro	%	%
Zuführung 2009	9.502.210	4,13	27,54
Zuführung 2010	16.493.447	6,8	82,32
Vergleich mit Vorjahr	6.991.237	2,67	54,78

Die Mindestzuführung von 2.983.621 Euro in Höhe der Tilgungsausgaben wurde um 13.509.826 Euro überschritten.

Aus der Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt mit abzüglich der ordentlichen Tilgungsleistungen im Vermögenshaushalt	16.493.447 Euro
ergibt sich eine freie Spitze (Nettoinvestitionsrate) von	<u>2.983.621 Euro</u> 13.509.826 Euro

**3. Rücklagen****3.1. Allgemeine Rücklage**

Der allgemeinen Rücklage wurden 766.264 Euro (2009: 58.623 Euro) zugeführt. Für die Haushaltsplanung 2012 wird der Mindestbestand nach § 20 (2) GemHVO ca. 4.702.500 Euro betragen. Zum 31.12.2010 waren tatsächlich 5,2 Mio. Euro vorhanden. Damit wird die Mindestrücklage erreicht.

Stand 01.01.2010	4.446.105 Euro
Zugang 2010 (Zuführung) +	766.264 Euro
Abgang 2010	- 0 Euro
	-----
Stand 31.12.2010	5.212.369 Euro
	=====

**3.2. Sonderrücklagen Abfallwirtschaft**

Die Sonderrücklagen der Abfallwirtschaft (4.9520.) entwickelten sich wie folgt (Anlage 1):

Stand 01.01.2010	31.189.926 Euro
Zugang 2010 (Zuführung)	+ 1.452.669 Euro
Abgang 2010	- 830.364 Euro
	-----
Stand 31.12.2010	31.812.231 Euro
	=====

Davon wurden bis 2001 14,3 Mio. Euro als inneres Darlehen verwendet. 2002 wurde dasselbe durch einen äußeren Kredit in gleicher Höhe getilgt und der Bestand der Sonderrücklage Folgekosten Zentraldeponie Weiherberg von 14,3 Mio. Euro in einem Spezialfonds (Bodensee-Fonds) langfristig angelegt. Gleichzeitig wurden 1,45 Mio. Euro aus dem Zuwachs 2002, 3,49 Mio. Euro aus dem Zuwachs 2003, 2,30 Mio. aus dem Zuwachs 2004 und 1,00 Mio. Euro aus dem Zuwachs 2005 wieder als Inneres Darlehen verwendet. Das Innere Darlehen 2005 von 1,00 Mio. Euro wurde 2006 außerplanmäßig getilgt (Kreistagsbeschluss vom 25. Juni 2007). Damit beträgt der Stand der Inneren Darlehen zum 31.12.2010 insgesamt 7,24 Mio. Euro (s. auch Anlage 1 u. 2).



## 5. Jahresergebnis 2010

### 5.1. Gesamtabchluss des Haushalts 2010

E P L	Bereiche	Einnahmen			Ausgaben			
		Haushalts- ansatz	Anordnungs- soll	Mehr/ Weniger	Haushalts- ansatz	Anordnungs- soll	Mehr/ Weniger	Überschuss/ Fehlbetrag
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>							
0	Allgemeine Verwaltung	13.205.134	12.992.618	-212.516	13.652.394	13.503.682	-148.712	-63.804
1	Öff.Sicherheit u. Ordnung	5.454.881	5.968.458	513.577	10.522.683	10.340.464	-182.219	695.796
2	Schulen	12.459.069	12.448.050	-11.019	14.783.664	13.839.408	-944.256	933.237
3	Wissensch.Forsch.Kultur	1.411.677	1.542.868	131.191	2.839.020	2.864.736	25.716	105.475
4	Soziale Sicherung	47.805.555	46.684.727	-1.120.828	124.232.499	124.501.171	268.672	-1.389.499
5	Gesundh.Sport Erholung	751.918	773.181	21.263	2.747.718	2.773.418	25.700	-4.437
6	Bau-u.Wohnungsw. Verkehr	9.064.021	9.339.357	275.336	12.404.386	13.694.425	1.290.039	-1.014.703
7	Öffentl.Einrichtungen	26.731.405	27.449.997	718.592	30.460.215	30.293.409	-166.806	885.398
8	Wirtsch.Untern.Grundverm.	1.278.012	1.318.219	40.207	2.702.372	2.563.522	-138.850	179.057
9	Allgem.Finanzwirtschaft	118.448.373	124.039.209	5.590.836	22.265.094	28.182.451	5.917.357	-326.520
	Summe Verwaltungshaushalt	236.610.045	242.556.685	5.946.640	236.610.045	242.556.685	5.946.640	0
	<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>							
0	Allgemeine Verwaltung	0	1.414	1.414	2.462.000	2.483.098	21.098	-19.684
1	Öff.Sicherheit u. Ordnung	0	0	0	12.000	59.155	47.155	-47.155
2	Schulen	2.168.140	2.136.877	-31.263	2.592.510	2.621.593	29.083	-60.346
3	Wissensch.Forsch.Kultur	150.000	65.541	-84.459	215.000	132.491	-82.509	-1.950
4	Soziale Sicherung	0	1.635	1.635	430.000	439.622	9.622	-7.987
5	Gesundh.Sport Erholung	73.908	73.908	0	0	3.606	3.606	-3.606
6	Bau-u.Wohnungsw. Verkehr	3.702.500	2.750.360	-952.140	6.281.000	6.057.669	-223.331	-728.809
7	Öffentl.Einrichtungen	1.000	1.400	400	500.000	446.361	-53.639	54.039
8	Wirtsch.Untern.Grundverm.	57.500	24.550	-32.950	170.923	133.623	-37.300	4.350
9	Allgem.Finanzwirtschaft	14.318.165	14.980.454	662.289	7.807.780	7.658.922	-148.858	811.147
		20.471.213	20.036.141	-435.072	20.471.213	20.036.141	-435.072	0
<b>Gesamthaushalt 2010</b>								
	<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>	236.610.045	242.556.685	5.946.640	236.610.045	242.556.685	5.946.640	0
	<b>Summe Vermögenshaushalt</b>	20.471.213	20.036.141	-435.072	20.471.213	20.036.141	-435.072	0
	<b>Summe Gesamthaushalt</b>	257.081.258	262.592.826	5.511.568	257.081.258	262.592.826	5.511.568	0

## 5.2. Erläuterung des Jahresergebnisses und der erheblichen Abweichungen (über- und außerplanmäßige Ausgaben)

Die erheblichen Abweichungen im Gesamthaushalt, aus denen sich das Jahresergebnis ergibt, sind nachstehend angegeben. Die Abweichungen sind vom Planansatz berechnet. Ein Nachtragsplan wurde nicht erlassen.

Einzelplan	+ Überschuss - Fehlbetrag	<u>Erläuterungen</u> ME/WE = Mehr-/Wenigereinnahmen MAWA = Mehr-/Wenigerausgaben
	Euro	T Euro
<b>Verwaltungshaushalt</b>		
0 Allgemeine Verwaltung	- 116.576	Zuschussbedarf bei Bau- und Liegenschaftsamt/ Verwaltungsgebäude GI-Str. - 117
1 Öffentliche Sicherheit Und Ordnung	+ 333.801	Überschuss bei Rechts- u. Ordnungsamt + 210 Verkehrs-u. Schifffahrtsamt + 177  Feuerlöschwesen/Leitstelle u. Katastrophenschutz + 54
2 Schulen	- 311.820	Zuschussbedarf bei Schulhaushalte - 312
4 Soziale Sicherung	+ 1.130.507	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	+ 13.682	Mehreinnahmen beim Gesundheitsamt + 32
6 Bau- und Wohnungswesen, Ver- kehr	- 1.810.857	Überschuss/Zuschussbedarf bei Baurechtsamt + 132 Kreisstraßen/Gemeinschaftsaufwand - 1.943
7 Öffentliche Einrichtungen	+ 783.719	Überschuss bei Förderung ÖPNV + 784
8 Wirtschaftl. Untern.; Allg. Grund- u. Sondervermögen	+ 56	Überschuss bei Bau- und Liegenschaftsamt/ Wohnhäuser Krankenhaus TT + 56
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 11.137.182	Finanzzuweisungen + 2.971 Grunderwerbsteuer + 2.296 Habenzinsen allg. + 80 Zuführung an VmH + 5.791

Einzelplan	+ Überschuss - Fehlbetrag	<u>Erläuterungen</u>	
		ME/WE = Mehr-/Wenigereinnahmen	MA/WA = Mehr-/Wenigerausgaben
	Euro	Teuro	
<b>Vermögenshaushalt</b>			
2 Schulen	- 132.352	WA Claude-Dornier-Schule + 61 MA Gebäude Claude-Dornier-Schule -Baumaßnahmen- - 62	
		WE Schulgebäude Tannenhag-Schule -Erweiterungsbau- - 256 WE/ME Gebäude Bildungszentrum MD + 124	
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	- 704.831	WE Südumfahrung Kehlen - 1.000 WA Neubau Messezuf. Nord + 223 MA Umfahrung Markdorf Neu - 59 WE Beseitigung Bahnü. Neufr. - 284 ME Flugplatzstraße OD Gerb. + 386 ME Beseitigung Bahnü. Kehlen + 311 MA Asphaltbeläge - 578 WE Meersburg-Daisendorf - 75 WA Überquerungshilfen + 100 WA Sanierungsmaßnahmen + 207 ME Radweg Altheim-Frickingen + 73 WA Kreuzung in Owingen + 80 WE Bundesanteil Gem.-Aufw. - 90	
7 Öffentliche Einrichtungen	+ 87.201	WA Nachsorgekosten + 87	
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 11.300.914	ME Zuführung vom Verw.HH +5.791 ME Zuführung Sonderrücklage + 202 ME Kreditermächtigung +5.308	

## 6. Vergleich mit dem Vorjahr

Der Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 mit dem Vorjahr sieht wie folgt aus:

	2010	2009	Veränderung	in %
Verwaltungshaushalt:	242.556.685 €	229.818.032 €	12.738.653 €	5,54 %
Vermögenshaushalt:	20.036.141 €	34.505.865 €	- 14.469.724 €	-41,93 %
Gesamthaushalt:	262.592.826 €	264.323.897 €	- 1.731.071 €	-0,65 %

Der vor allem wegen der höheren Kreisumlage (+ 7.486.730 Euro) um 5,54 % steigende **Verwaltungshaushalt 2010** erbrachte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 16.493.447 Euro, gegenüber 9.502.210 Euro im Vorjahr, das sind 6.991.237 Euro = 73,5 % mehr als im Jahr 2009.

Der **Vermögenshaushalt 2010** liegt mit rund 20 Mio. Euro um 14,47 Mio. Euro = -41,93 % unter dem Ergebnis 2009.

## 7. Schlussbemerkung und Ausblick

Der Jahresabschluss 2010 weicht in einzelnen Positionen und Budgets von den Planansätzen nach unten und oben ab. Es kann insgesamt jedoch ein Jahresabschluss vorgelegt werden, der gegenüber dem Plan um rund sechs Mio. Euro besser abschließt.

### Gründe:

- Bei den Schlüsselzuweisungen des Landes sind rund 3 Mio. Euro mehr zugeflossen. Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer sind rund 2,3 Mio. Euro höher als geplant.
- Die Personalausgaben liegen rund 655 T Euro unter dem Planansatz. Das liegt u. a. an den ergriffenen Maßnahmen zur Personalkosteneinsparung z. B. durch verzögerte Stellenwiederbesetzungen.
- Bei den Bewirtschaftungskosten konnten nochmals rund 300 T Euro eingespart werden.
- Die ersten Maßnahmen aus der Haushaltsstrukturkommission zeigten bereits 2010 Wirkung. Ein Großteil der Vorschläge führt bei deren Umsetzung ab 2011 oder 2012 zu einer Verbesserung des Kreishaushalts.
- Bei den Baumaßnahmen konnten die Planansätze durch intensives Finanzcontrolling sowohl im Hoch- und Straßenbau als auch in der Abfallwirtschaft eingehalten werden.
- Die geplanten Maßnahmen zum Konjunkturpaket II waren im Jahr 2010 planmäßig in der Abwicklung. Der Abruf der Zuschussmittel erfolgte zeitnah.

### **Fazit und Ausblick auf 2011:**

Aufgrund der Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen sowie der Grunderwerbsteuer und der erheblichen Sparanstrengungen in den vergangenen Jahren musste die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2009 von 5,3 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2010 nicht in Anspruch genommen werden und verfällt. Seit 2007 konnte die Verschuldung kontinuierlich abgebaut werden. Angesichts des Schuldenstands von knapp 52 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2010 liegt die Verschuldung jedoch immer noch mit fast 50 % über der Durchschnittverschuldung der Landkreise.

In der Gesamtbetrachtung ist derzeit davon auszugehen, dass der Haushalt 2011 eingehalten werden kann. Jedoch bleibt abzuwarten, wie sich die Fallzahlen im Sozialbereich entwickeln und was im Ergebnis der Novembersteuerschätzung als Grundlage für den kommunalen Finanzausgleich zugrunde gelegt wird.

Ergebnisse aus der Haushaltsstrukturkommission sind bereits 2010 erzielt worden, z. B. wurden Versicherungsbeiträge deutlich reduziert, die Eigenanteile bei den Schülerbeförderungskosten angepasst oder Druckkosten reduziert.

Bereits jetzt gilt allen Dezernaten und Ämtern ein herzlicher Dank für die Bemühungen, Einsparpotenziale, Kostenreduzierungen oder Einnahmeverbesserungen zu realisieren, um damit nachhaltig die Haushaltsstruktur zu verbessern.

Heidi Schwartz  
Finanzdezernentin